



FASCIA NEWS

Januar 2018

Ein sporadischer Infobrief der Fascia Research Group, Universität Ulm

Sehr geehrte Kollegen,

Sollten Sie diesen Infobrief zum ersten Mal von uns erhalten, dann haben Sie vermutlich an einer unserer Veranstaltungen teilgenommen oder haben uns irgendwann einmal Ihr aktives Interesse an unseren Veranstaltungen, Produkten oder sonstigen Aktivitäten rund um das Thema Faszien mitgeteilt. Wir planen diese FASCIA NEWS zwischen 1- und maximal 4-mal pro Jahr zu versenden. Sollten Sie daran nicht oder nicht mehr interessiert sein, antworten Sie bitte einfach auf diese Email mit dem Wort "ABMELDEN" im Text

Internat. Faszienforschungs-Kongress in 2018 erstmals in Deutschland

Der erste ‚Fascia Research Congress‘, der am Conference Center der Harvard Medical School in 2007 stattfand war, fungierte als viel beachteter Meilenstein in der Geschichte der akademischen Bindegewebsforschung. Die positive Berichterstattung darüber, unter anderem in dem hochkarätigen Journal *Science*, bewirkte eine zunehmende Aufbruchsstimmung in der akademischen Faszienforschungs-Szene. Seitdem findet dieser internationale Kongress üblicherweise alle drei Jahre statt; einmal in Amsterdam (2009), dann Vancouver (2012) und zuletzt in Washington DC; jeweils mit den führenden Experten aus Grundlagen-Wissenschaft und klinischer Anwendung. Die 600 bis 800 internationalen Teilnehmern sind Physiotherapeuten, Mediziner, Bewegungsforscher, Osteopathen, Rolfer, Yoga-/Pilates-Lehrer, Veterinär-Therapeuten, Heilpraktiker, Chirurgen, und zahlreiche andere Berufsgruppen.

Dieses Jahr findet dieser hochkarätige internationale Kongress nun erstmals in Zentraleuropa statt; nämlich am 14./15. November 2018 in Berlin. Ort des Geschehens ist das bekannte Urania Wissenschaftszentrum in der Innenstadt, in

dem schon Albert Einstein, Wilhelm Röntgen oder Thomas Edison ihre Ideen in viel beachteten Vorträgen persönlich vorstellten.



Spannende Themen, die aus unserer Sicht diesmal vermutlich hohe Beachtung finden sind unter anderem neue Erkenntnisse zu den ‚*Primo vascular channels*‘ in den Faszien, zur Interaktion pro- und anti-entzündlicher Zytokine in der Matrixregulation, die besondere Rolle der Perimysiums bei fibrotischen Pathologien, die Trainings-Adaptation der Sehnen bei unterschiedlichen sportlichen Belastungen, der Rolle der Fasziensteifigkeit in der Onkologie, sowie der Einführung präziserer bildgebender und anderer Messmethoden für den Faszienbereich.

Die Kongress-Webseite ist seit wenigen Tagen geöffnet und nimmt auch schon Anmeldungen entgegen. Da der Kongress mit professioneller Simultanübersetzung ins Deutsche organisiert ist und das allgemeine Interesse daran diesmal besonders hoch ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung um einen sicheren Platz zu erhalten. Nähere Info unter: www.fasciacongress.org

Weitere faszienrelevante Fortbildungs-Tipps

Von den vielen faszienrelevanten anderen Fortbildungen in diesem Jahr möchten wir hier zwei als besonders wertvoll herausgreifen und empfehlen:

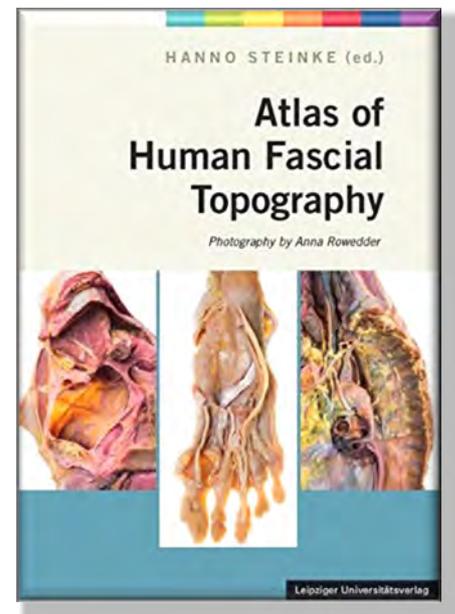
Am 27.-29.07.18 findet am Plastinarium in Guben ein 3-tägiger Prosektionskurs mit humanen Körperspendern statt mit besonderem Fokus auf fasziale Anatomie. Kursleiter sind Prof. Carla Stecco und Dr. Robert Schleip. Besonderer Fokus: die viszeralen und meningealen Faszien des Menschen. Info u. Anmeldungen ab 1.2. über www.fasciaresearch.de

Ebenso interessant wird der Anatomiekurs von Prof. Andry Vleeming und Prof. Henryk Lexy sein, den diese –ebenso mit humanen Körperspendern – in der Charité in Berlin am 10.-13.05.18 abhalten. Auch hier empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung. Info unter <https://preview.tinyurl.com/y8l7td3m>



Neues Faszien-Anatomiebuch

Der erste systematische Fasziatlas, veröffentlicht im Januar 2015 von Prof. Carla Stecco, war eine Sensation im - ansonsten nicht gerade besonders dynamischen - Feld der makroskopischen Anatomie. Er gilt mittlerweile als Klassiker im Feld der Fasziwissenschaften (siehe <https://preview.tinyurl.com/y9y7efqv>). Nun darf man sich freuen auf das erste Nachfolgewerk aus einem anderen Winkel, das in wenigen Tagen erhältlich sein wird. Es stammt von PD Dr. Hanno Steinke, aus der Universität Leipzig (der unsere letzte Summer School wesentlich mitgestaltete) sowie der preisgekrönten Fotografin Anna Rowedder. Die diesmal besonders gut präparierten und beleuchteten Faszienstrukturen bestehen mit einer besonders hohen Klarheit und Ästhetik. Info u. Vorbestellungen unter: <https://preview.tinyurl.com/ycpskqj5>



Neues Messgerät: IndentoPRO

Seit 2011 hat unsere Ulmer Forschergruppe hierfür kontinuierlich und mit einem besonderen Elan daran gebastelt, geforscht und mit internationalen Experten kooperiert: der Entwicklung eines portablen Messgerätes zur Bestimmung der mechanischen Eigenschaften oberflächennaher Faszien.



Gut möglich, dass wir damit die hohe Spürgenauigkeit einer gut geschulten osteopathischen Hand (oder der eines erfahrenen Rolfers, etc.) noch nicht ganz erreicht haben; oder vielleicht doch? Das versuchen wir beim kommenden Fasziengkongress (in Berlin, siehe oben) herausfinden, wenn es dort - zunächst auf spielerischer Ebene - einen ‚*Man versus Machine- Contest*‘ geben wird zu der Frage, ob dieses neue Messgerät feinste Steifigkeitsunterschiede zwischen verschiedenen Gel-Phantom-Geweben bereits zuverlässiger erkennen kann als die beste menschliche Hand unter den Teilnehmern. Ein Tipp zur Vorbereitung: Laut einer in *Manuelle Medizin* veröffentlichten Studie lässt sich die haptische Wahrnehmung durch Achtsamkeitsübungen und Meditation verbessern (<https://link.springer.com/article/10.1007/s00337-013-1069-x>)

Neben der Bestimmung der Gewebesteifigkeit in variablen Eindringtiefen zwischen 2 mm und 15 mm erlaubt das Gerät auch eine Bestimmung der Elastizität (kinetische Speicherkapazität) sowie der Druckschmerzschwelle (Pressue Pain Threshold bzw. Algometer-Funktion) .

Für Interessenten: erste Prototypen des Gerätes sind seit dem 1.1.18 bereits erhältlich (über <https://preview.tinyurl.com/ycmtz7ql>). Eine industrielle Serienproduktion - dann mit offizieller Medizingeräte-Zertifizierung – ist für 2019 anvisiert. Wir freuen uns auf die diesbezügliche weitere Zusammenarbeit mit unseren Kollegen am Lehrstuhl Bewegungswissenschaften der Universität Chemnitz.

FORSCHUNGS-NEUIGKEITEN

Aus dem sich rapide weiter entwickelnden internationalen Forschungsfeld hier kurzerhand nur zwei aktuelle Beiträge.

Fibromyalgie: eine entzündliche Sensitivierung

Bei dieser früher als Weichteilrheuma bezeichneten Erkrankung bestand bis vor kurzem im Wesentlichen unter Medizinern nur soweit Einigkeit, dass eine zentralnervöse Sensitivierung vorliegt. Ob und welcher Art auch außerhalb des Zentralnervensystems Veränderungen vorliegen, darüber durfte man sich herrlich streiten. Dieser bedauerliche Erkenntniszustand dürfte nun vorbei sein, wie eine schwedische Studie demonstriert, die im *Journal of Pain Research* publiziert wurde. Hier konnte gezeigt werden, dass bei Fibromyalgie auch bestimmte pro-entzündliche Botenstoffe im gesamten Körper eine wichtige Rolle spielen. Zusätzlich zur Präsenz von neuro-inflammatorischen Botenstoffen (wie z.B. dem Botenstoff ‚Fractalkin‘, der sich in der Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit signifikant erhöht findet) ließen sich auch deutliche Anzeichen für eine systemische Inflammation nachweisen (z.B. mit veränderten Werten von Interleukin-8 im Blutplasma). Mehr unter: www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28424559 Wie die Autoren vorschlagen, sollte damit die Zeit beendet sein, in der Fibromyalgie-Patienten vorgeworfen wird, dass es sich um eine ‚reine Kopfgeschichte‘ handelt. Gleichzeitig eröffnet dies den Weg zu gezielteren Erforschung anti-inflammatorischen Therapiestrategien für diese weitverbreitete Erkrankung (z.B. via Bewegung, Ernährung, Medikation, Meditation, manueller Therapie, etc.).



Rückenschmerz: Empfindsamkeit weniger von Gewebesteifigkeit abhängig als von Schutz-Orientierung des Gehirns

Bei chronischen Rückenschmerzen deutet nun eine viel diskutierte neue Studie - aus der Gruppe um Lorimer Moseley - auf eine eher umgekehrt gewichtete Erklärungsdynamik hin. Die meisten Therapeuten gehen bei Rückenschmerz davon aus, dass hier neben zentralnervösen Veränderungen auch das Ausmaß von Versteifungen einzelner Gewebebereiche des Rückens



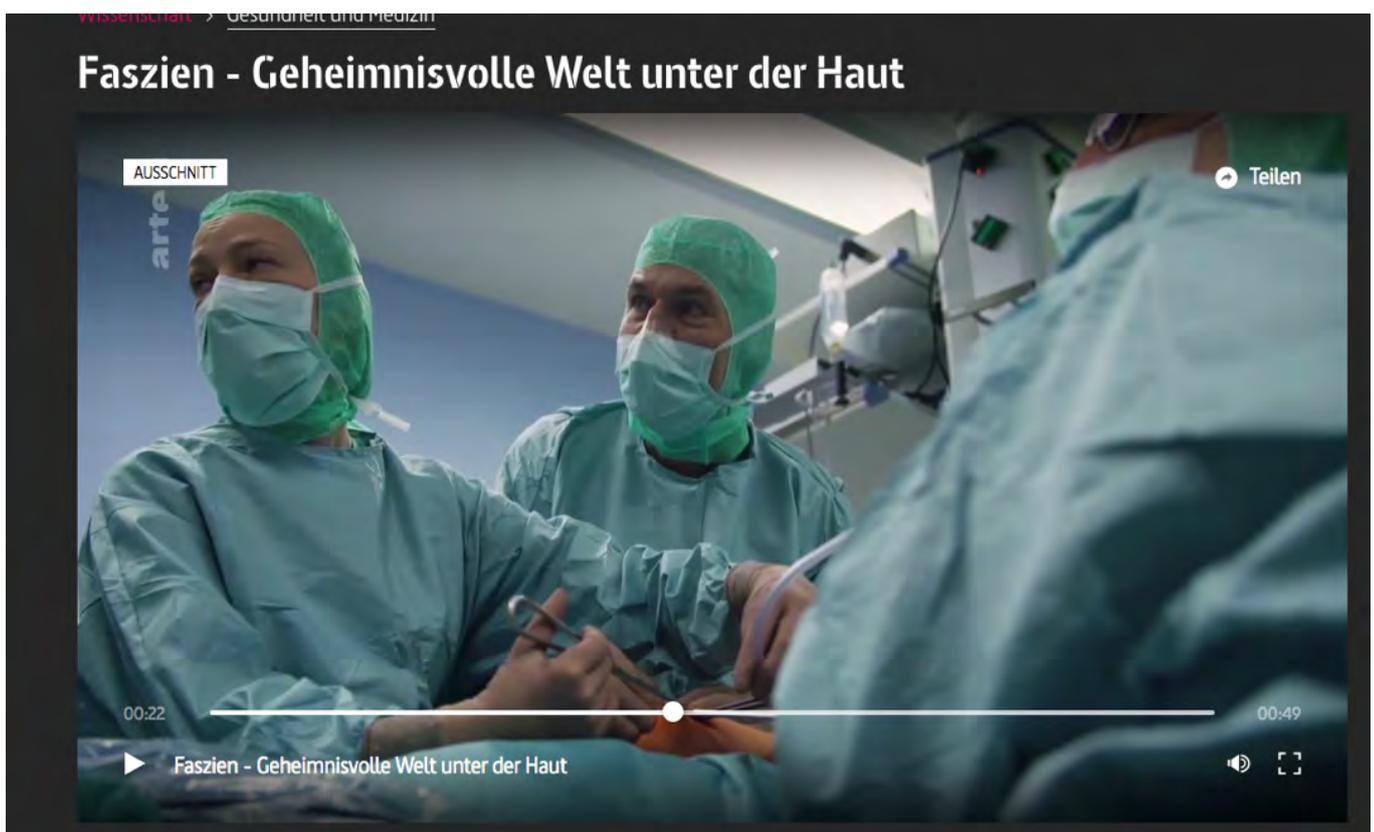
eine Rolle spielt. In einer Serie genialer

Versuchsanordnungen konnte die australische Forschergruppe nun zeigen, dass das Ausmaß des Steifigkeits-Empfindung kaum von der realen biomechanischen Steifigkeit in der Peripherie abhängt sondern ganz besonders von der mentalen Schutzhaltung des Gehirns. Personen mit einer hohen Schutz-Orientierung („protective perceptual interference“) tendieren dazu die Stärke eines mechanischen Impulses zu überschätzen; gleichzeitig nehmen sie geringfügige Änderungen in der Impulsstärke deutlicher wahr. Diese Empfindsamkeit lässt sich auf beeindruckende Weise durch zusätzliche akustische Reize verstärken oder verringern, je nachdem ob damit eine bedrohliche oder besänftigende Assoziation ausgelöst wird.

Für uns legt diese Studie die spannende Frage nahe, ob die schmerzstillende Wirkung etlicher myofaszialen Behandlungen evtl. weniger mit einer Lösungswirkung auf ‚versteifte‘ Gewebe direkt zu tun hat, als mit der im Gehirn dadurch ausgelösten ‚Beruhigungs-Wirkung‘ bzw. der Entschärfung einer hochgeschraubten Schutz-Orientierung des Gehirns.

Siehe www.nature.com/articles/s41598-017-09429-1 Unser Tipp: die dort ganz am Schluss unter ‚Electronic supplementary material‘ geposteten 3 Videoclips sind recht aufschlussreich.

Arte TV Sendung am 27.01.18



Diese arte-TV Sendung, am Samstag 27.1. um 22:50 zum Thema ‚Faszien –geheimnisvolle Welt unter der Haut‘ verspricht dem Faszien-Thema einen vermutlich noch größeren Ruck in der öffentlichen sowie medizinischen Beachtung zu geben, als die überaus erfolgreiche ‚Quarks & Co‘ Sendung zu diesem Thema vor einigen Jahren. Die 53 minütige Dokumentationssendung von arte-TV beinhaltet Vorort-Berichterstattungen bei Prof. Carla Stecco in Padua, bei Helene Langevin MD in Vermont, beim amerikanischen Autor u. Therapeuten Tom Myers in Maine, bei dem Sportmedizin-Forscher Dr. Jan Wilke in Frankfurt, beim französischen Handchirurgen Dr. Jean-Claude Guimberteau, bei unserem Ulmer Forschungslabor (derzeit in Günzburg), sowie zahlreichen anderen Schauplätzen. Eine Wiederholung der Sendung ist geplant sowie auch eine Ausstrahlung in anderen Sprachen. In der Mediathek wird der Film bis 26.2. zugänglich sein. Mehr unter: <https://preview.tinyurl.com/yd4exgg8>

Mit Amazon-Smile die Faszienforschung fördern



Und noch ein Tipp: wer bei einer Amazon-Bestellung das nächste Mal www.smile.amazon.de als Eingang benutzt, kann dort unseren ‚Verein zur Förderung der Faszienforschung e.V.‘ als Begünstigten eingeben. Dann spendet Amazon ab sofort automatisch 0,5% des Kaufpreises, ohne dass dem Kunden dadurch Zusatzkosten entstehen. Wer also regelmäßig Amazon nutzt und seinen wachsenden Wissensbissen einen kleinen Ausgleich geben möchte: am besten gleich dort für diese gute Tat registrieren 😊

Soweit die aktuellen Neuigkeiten aus der internationalen Faszien-Szene, aus der Perspektive unserer kleinen Ulmer Forschungsgruppe

Mit faszinalen Grüßen ·
Dr. Robert Schleip und das Fascia Research Team

Falls Sie diesen Newsletter von einem Kollegen weiter geleitet bekommen u. für die Zukunft selbst abonnieren möchte: Hier einfach selbst bestellen www.fasciaresearch.de